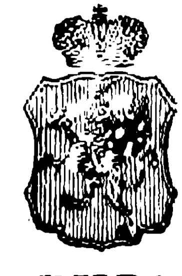
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.



Подписная цѣна.

	На годъ. Р.	К.	На полгода Р.	К.	На 3 мѣс. Р.	К.	На 1 мѣс. Р.	К.
Безъ пересылки и доставки	3	—	2	—	1		—	50
Съ доставкой на домъ въ городѣ	4	—	2	50	1	50	—	75
Съ пересылкой по почтѣ	5	—	3	—	2	—	1	—

РИГА.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, — отъ 10 час. утра до 4 час. пополудни.

Плата за частныя объявленія.

за строку въ одинъ столбецъ . . 8 коп.
за строку въ два столбца . . 10 „

Выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ.

№ 122.

Понедѣльникъ, 28 Ноября — ОФФИЦІАЛЬНАЯ ЧАСТЬ. — 1894 года.

Мѣстный отдѣлъ.

Служебныя перемѣны.

Указомъ Правительствующаго Сената отъ 17 Октября 1894 г. за № 129, произведены за выслугу лѣтъ сверхштатные ветеринары: *Лифляндскій* въ коллежскіе секретари, со старшинствомъ съ 2 Мая 1884 г., *Ламро* въ коллежскіе асессоры, со старшинствомъ съ 18 Іюня 1888 г. № 2256.

Распоряженія и объявленія административныя.

Министерствомъ Внутреннихъ Дѣлъ утвержденъ 12 Октября 1894 года уставъ *Рижскаго общества вспомоществованія воспитанникамъ Императорскаго Юрьевскаго университета.* № 8241.

Постановленіемъ Лифляндскаго Губернскаго по крестьянскимъ дѣламъ Присутствія отъ 31 Октября 1894 г. *Пигмаренга-Буртнекская* волость, Вольмарскаго уѣзда, присоединена къ **Замокъ-Буртнекской,** послѣ чего должна считаться упраздненною. № 3848.

Лифляндское Губернское Правленіе, по ходатайству Лифляндской Ландратской Коллегіи, симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что землемѣры, желающіе быть причисленными къ числу такъ называемыхъ *дворянскихъ землемѣровъ*, имѣютъ обратиться въ Лифляндскую Ландратскую Коллегію въ г. Ригѣ съ надлежащими прошеніями, къ коимъ должны быть приложены слѣдующіе документы:

1) удостовѣреніе о томъ, что желающій быть причисленнымъ къ дворянскимъ землемѣрамъ окончилъ курсъ одного изъ Правительственныхъ землемѣрскихъ училищъ или Константиновскаго института и удостоенъ степени частнаго землемѣра,

2) свидѣтельство о поведеніи, выданное мѣстною полиціей.

По представленіи сихъ документовъ, кандидатъ на должность дворянскаго землемѣра подвергается устному повѣрочному испытанію въ Ландратской Коллегіи, при участіи назначеннаго Ландратскою Коллегіею опытнаго землемѣра дворянства, въ знаніи имъ мѣстныхъ законовъ и постановленій, соблюдаемыхъ при производствѣ межевыхъ работъ въ частныхъ имѣніяхъ Лифляндской губерніи. Выдержавшій удовлетворительно испытаніе причисляется сказанною Ландратскою Коллегіею дворянскимъ землемѣромъ и къ [illegible] приводится къ присягѣ.

Представленныя землемѣрами свидѣтельства объ испытаніи хранятся въ Ландратской Коллегіи, о каждомъ же отдѣльномъ случаѣ причисленія землемѣра къ числу дворянскихъ землемѣровъ публикуется въ Губернскихъ Вѣдомостяхъ. № 8275

Опредѣленія городскихъ думъ.

Obligatorische Verordnung zur Regelung des Bauwesens in der Stadt Pernau.

Erlassen auf Grundlage des Art. 110 der Städte-Ordnung vom Jahre 1892

(Это постановленіе на русскомъ языкѣ напечатано въ Лифл. Губ. Вѣд. въ №№ 118 119 и 120, отъ 14, 16 и 21 Ноября 1894 г.)

§ 1. Während des Baues oder der Reparatur eines Gebäudes dürfen Straßen oder öffentliche Plätze nicht weiter als höchstens bis zur Hälfte und nicht über die Längen-Ausdehnung des Grundstücks hinaus durch Baugerüste und Baumaterialien eingenommen und nicht dergestalt verengt werden, daß die Passage dadurch abgesperrt wird. Hiervon kann nur eine Ausnahme in Folge zwingender Localverhältnisse und dann auch nur auf möglichst kurze Zeit gemacht werden, und ist die Genehmigung der Polizeiverwaltung zuvor einzuholen.

§ 2. Sämmtliche für Bauten, resp. Bau-Reparatur-Arbeiten erforderlichen Gerüste, die sich in sog. feste, fliegende und einfache Leitergerüste eintheilen, müssen durchaus sicher und solide hergestellt werden, wofür im einzelnen Fall stets der Bauherr und Bauausführende verantwortlich ist.

§ 3. Die sogenannten festen Rüstungen, welche aus senkrechten Stangen, den Streichstangen und den Netzriegeln bestehen, werden, namentlich bei den Streichstangen, mit den erforderlichen consolartigen Keilen versehen, die Netzriegeln auf den Streichstangen mittelst Stricken, welche durchaus gesund sein müssen, oder anderem festen Material, wie Bandeisen, eiserne Klammern u. s. w. befestigt. Die ganze Rüstung aber muß mit der erforderlichen Anzahl starker und langer Nägel befestigt sein.

§ 4. Wird bei den Rüstungen ein sog. Aufpfropfen der senkrechten Stangen erforderlich, so muß dasselbe mittelst geradem Blatt und Bandeisen geschehen.

§ 5. Rüstungen für Häuser von 3 Stock und mehr, für außergewöhnlich hohe Bauten, als Dampfschornsteine, u. s. w. müssen nicht nur nach der Längenrichtung verstrebt, sondern nach der äußern Seite auch abgeschwertet werden.

§ 6. Der Belag der Rüstungen besteht entweder aus Schalkanten von einer Durchschnittsdicke von mindestens 2 Zoll, aus doppelgelegten 1 Zoll starken oder einfachen $1\frac{1}{2}$ Zoll starken Brettern, welche überall ein festes Auflager erhalten und, wo erforderlich, auch genagelt sein müssen.

§ 7. Bei den fliegenden, resp. Hängegerüsten, müssen die Böcke, welche das Gerüst tragen und über welche die Taue laufen, vor allen Dingen gegen die Balkenlage oder den Dachstuhl im Innern des Gebäudes abgespreizt sein. Die Taue, die Flaschenzüge mit ihren Rollen, überhaupt alle Theile, welche zum Herauf- resp. Herunterlassen des Gerüstes dienen, sind vor dem Gebrauch gründlich zu untersuchen.

§ 8. Bei den einfachen Leitergerüsten ist es nothwendig, falls die Leiter länger als 3 Faden ist, oder durch eine zweite Leiter verlängert werden soll, in welchem letzteren Falle die Leitern durch gesunde Stricke zu verbinden sind, daß sie bei der Aufstellung abgestützt werden, um das Schwanken zu vermeiden. Sämmtliche Sprossen der Leiter müssen vor dem Gebrauch untersucht und nicht über 15 Zoll von einander entfernt sein.

§ 9. Es müssen sämmtliche Gerüste an ihren Fußenden mit festen Umschließungen, welche aus Pallisaden und Schalkanten bestehen können, versehen sein.

§ 10. Jede Bauarbeit, ob klein oder groß, muß durch einen sog. Bauzaun vom Verkehr abgeschlossen sein. Diese Abschließung muß bei den Leitergerüsten in einem mindestens 6 Fuß hohen Bauzaun bestehen, um welchen, soweit es die Breite der Straße gestattet, ein Fußsteg von Brettern angelegt werden muß.

§ 11. Außerhalb genannter Einschließungen, der Bauzäune, darf ohne besondere Erlaubniß kein Baumaterial aufgestapelt und überhaupt keine Bauarbeit ausgeführt werden.

§ 12. Alle Bau- und Remonte-Arbeiten, bei denen Herunterfallen von Bauschutt, Steinen u. s. w. eintritt, müssen auf der Straße durch vorgelegte Stangen, Bretter u. s. w. abgesperrt werden. Das Abkratzen des alten Anstrichs an der Außenseite der Häuser darf nur nach vorhergegangener Befeuchtung geschehen.

§ 13. Nothzäune, welche in Veranlassung eines Baues für Materialien und dergleichen auf der Straße oder an derselben errichtet werden, müssen dicht aus Brettern oder Schalen, mit den nöthigen Einfahrten versehen, wenigstens 8 Fuß hoch aufgeführt sein. Laternen sind an denselben zu befestigen und, wo es die Localität gestattet, muß ringsum ein Fußsteg von wenigstens zwei Fuß Breite angebracht werden. Innerhalb dieser Umzäunungen haben alle Arbeiten ohne Schädigung der ersteren stattzufinden. Die Straße darf über dieselben hinaus weder zur Stapelung noch zur Zurichtung irgend welchen Materials benutzt werden.

§ 14. 1) Neubauten sind in dem im Norden von der Nord- und Speicherstraße, im Osten von der Ringstraße, im Süden von der Malmoestraße, im Westen von der Westgasse begrenzten Bezirk innerhalb des ehemaligen Festungsrayons nur in Stein auszuführen.

2) Neubauten sind nur unter harter Bedachung wie Blech, Schiefer, Dachpfannen, Holzcement und Asphaltpappe auszuführen. Stroh-, Bretter- und Spahndächer, sowie Dächer mit Strohpuppen sind durchaus verboten. Die Eindeckung mit Schindeln ist nur in einer Entfernung von 4 Faden von der Nachbargrenze und 2 von jedem andern Gebäude statthaft.

§ 15. Neue Waarenspeicher, welche nur aus Stein unter harter Bedachung erbaut werden dürfen, können ausschließlich nur in nachstehenden Bezirken aufgeführt werden.

1) in der inneren Stadt: d. h. in dem innerhalb des ehemaligen Festungsrayons belegenen Bezirk

a. Zwischen dem Pernau-Strom und der Malmoestraße nebst projectirter Fortsetzung bis zum Platze vor der Töchterschule.

b. innerhalb des Rayons zwischen der Ritterstraße, der Revaler- und der Wallgasse.

2) im I Quartal der Vorstadt zwischen dem Pernaustrom und der großen Bachstraße nebst ihrer künftigen Fortsetzung — und

3) in den übrigen Vorstädten, d. h. den außerhalb des ehemaligen Festungsrayons belegenen Bezirken nicht weiter als 100 Faden vom Pernaustrome oder vom Sauckflusse entfernt

Anmerkung: a) Außer in den vorgenannten Stadttheilen dürfen keine Wohnhäuser in Speicher umgebaut werden.

b) Gänzlich baufällige oder durch Feuer zerstörte Speicher dürfen nur

in den vorgenannten Stadttheilen wieder zu Speicherräumen ausgebaut werden.

c) Kleinere Lagerräume, wie sie die Händler zur Betreibung ihres Geschäftes bedürfen, können auch außerhalb der oben angegebenen Rayons, jedoch nur aus Stein mit harter Bedachung, erbaut werden.

§ 16. Wenn behufs Aufstellung von Baugerüsten oder aus anderen Gründen das Pflaster vor einem Hause hat aufgerissen werden müssen, so sind diese Stellen baldigst und genau im Niveau der Straße wieder umzupflastern, widrigenfalls solches auf Rechnung des Besitzers von Seiten der Stadt-Verwaltung ausgeführt wird.

§ 17. Zur Ableitung des Tageswassers ist es gestattet, aus den Höfen verdeckte Rinnsteine auf die Straße hinauszuführen, durch welche jedoch keinerlei Unrath abgeleitet werden darf.

§ 18. Die Häuser an den Straßen und öffentlichen Plätzen müssen entweder an der, von der Stadt-Baubehörde festgestellten Linie stehen, oder mindestens 2 Faden zurücktreten, in welchem letzteren Falle die Straßenlinie durch einen leichten durchbrochenen Zaun oder eine wohlgepflegte Hecke hergestellt werden soll.

§ 19. Alle vorspringenden Theile oder Façaden, Sockelvorsprünge und dergl., ebenso Schaufenster und Vorbauten sind nur da gestattet, wo das Trottoir über 3 Fuß Breite hat, und dürfen nicht mehr als 8 Zoll vor die angewiesene Façadenlinie vortreten.

§ 20. Balkone, welche über die Fluchtlinie hinaus gehen, müssen in mindestens 5 Fuß Entfernung von der Nachbargrenze und 10 Fuß über dem Bürgersteige angebracht sein und dürfen niemals über die Breite des Bürgersteiges oder mehr als 5 Fuß, und blos für sehr große Steingebäude 6 Fuß vorspringen.

§ 21. Thorflügel dürfen nicht auf die Straße hinausschlagen. Bei steinernen Gebäuden dürfen die Thüren, Läden und Fenster bis zur Höhe von 7 Fuß über dem Fußsteige sich nicht nach außen öffnen. Wo diese Einrichtung bei hölzernen Gebäuden nicht möglich sein sollte, müssen die Thorflügel, Läden 2c. beim Oeffnen dicht an das Gebäude sich anlegen und an dasselbe befestigt werden. Die Ausgangsthüren aller zu Massenversammlungen bestimmter Gebäude müssen sich nach außen öffnen.

§ 22. Kellerhälse oder Luken, welche über die Frontlinie des Hauses hinaus auf den Fußsteig reichen, dürfen nicht angelegt werden. Die Kellerhälse und Luken, welche gegenwärtig schon bestehen und dieser Vorschrift nicht entsprechen, müssen bei dem Umbau der betreffenden Häuser, in Gemäßheit dieser Vorschrift, abgeändert werden, sofern nicht die Baubehörde aus besonderen Gründen die Beibehaltung derselben für zulässig erachtet. Solche sind indessen bei ihrem jedesmaligen Oeffnen mit einem dazu in Bereitschaft gehaltenen transportablen Geländer von wenigstens 3 Fuß Höhe zu umstellen. Fensterkränze dürfen nicht mehr als zwei Fuß in die Straße vorragen und müssen jedenfalls mit einem gußeisernen oder eisernen Gitter bedeckt sein, das sich in einem Niveau mit dem Trottoir befinden muß.

§ 23. Alle Gebäude müssen zur Straße feuerfeste Dachrinnen erhalten; solche Gebäude, deren Dachflächen eine Neigung nach der Straße haben, müssen zugleich auch mit Abfallröhren versehen sein, welche bis auf 1 Fuß vom Trottoir hinabreichen. Das herabgeleitete Wasser muß durch eine Rinne im Trottoir nach dem Straßenrinnstein fortgeführt werden.

§ 24. Hölzerne Gebäude dürfen nur auf steinernen Fundamenten und Sockeln aufgeführt werden, und müssen erstere bei gutem Baugrund und einem Stock Höhe eine Tiefe von mindestens 2½ Fuß, bei 2 Stock Höhe aber eine Tiefe von wenigstens 3½ Fuß haben. Ist jedoch der Baugrund wäßrig oder morastig, so muß das Fundament des Gebäudes auf einem Balkenrost ruhen, welcher in jedem Falle mindestens 6 Zoll unter dem niedrigsten Grundwasserniveau anzuordnen ist.

§ 25. Die sogenannte Sockelhöhe, d. h. die Höhe vom Straßenpflaster oder Straßenniveau bis zum Grundbalken, muß bei allen hölzernen Gebäuden, entsprechend dem Nivellement, 2—4 Fuß betragen.

§ 26. Alle Außen- und Umfassungswände hölzerner Wohngebäude dürfen, die Dicke der Bekleidung und des Putzes eingerechnet, nicht dünner als 9 Zoll sein. Dünnere Wände, als die eben bezeichneten, sind nur für innere Scheidewände und unbewohnte, nicht heizbare Räume gestattet.

§ 27. Sogenannte Fachwerkwände, bei welchen eine Vermauerung der Zwischenräume des Ständerwerks mit einem ½ Stein starken Mauerwerk ohne innere und äußere Bekleidung besteht, sind nur statthaft auf steinernem Fundament für einstöckige Nebengebäude, als Stallungen und andere unbewohnte Gelasse.

§ 28. Es ist gestattet, auch die Außenwände eines Wohngebäudes aus Fachwerk mit Ausmauerung zu construiren, wenn sie incl. Bekleidung 9½" dick sind.

§ 29. Wohngebäude, die nur im Sommer während der Badezeit benutzt werden sollen, können auch abweichend von den vorhergehenden §§ dünnere Außenwände haben, als: leichteres Steinfachwerk, Fachwerk mit doppeltem Bretterbelag, gekalkte unverkleidete Bohlen. Solche Häuser dürfen keine schweren Dächer, als Stein oder Holzcement erhalten.

§ 30. Innere untergeordnete Scheidewände können sowohl bei Holz, wie bei Steingebäuden, aus Fachwerk construirt werden, wobei jedoch, außer erwähnter Holzfüllung und zweiseitiger, 1 Zoll starker doppelter Schalung mit Rohrstück, einzig und allein nur feuersicheres Material verwandt werden darf.

§ 31. Den Grundbesitzern steht es frei, nach eingeholter Genehmigung des Grundzinsherrn, geräumige Grundstücke zu parcelliren, jedoch muß jede Parcelle mindestens 150 Quadratfaden groß sein und 7 Faden Straßenflucht an einer Seite haben.

§ 32. Für die Wirksamkeit der Feuerlöschgeräthe ist auf jedem zu bebauenden Grundstück ein freier Hofraum zu belassen:

a. in der inneren Stadt ist bei allen Neubauten ein Hofraum von mindestens 17 Fuß Länge und 17 Fuß Breite freizulassen, es sei denn, daß das zu erbauende Haus an einer Straße von 6 Faden Breite oder einem freien Platze belegen und nach der Rückseite durch eine Brandmauer abgeschlossen ist;

b. in den Vorstädten muß jeder Grundplatz einen unbebauten, völlig freien Hofraum von mindestens 4×4=16 Quadratfaden haben.

Diese Hofräume dürfen weder durch Anbauten, Abdächer, zeitweilige Verschläge verengt, noch durch Gallerien oder dergleichen überbaut werden; auch dürfen Höfe nur mit feuerfestem Material gebrückt, keinenfalls aber mit Brettern gediehlt werden.

§ 33. Jeder Hof muß von der Straße oder dem öffentlichen Platze, an dem er belegen ist, eine Einfahrt erhalten, Thorwege unter den Häusern müssen, falls nicht ein zweiter diesen Bestimmungen entsprechender Zugang besteht, wenigstens 9' weit und 10 Fuß hoch, bis zum Kämpfer überwölbt sein. Offene Zufahrten dürfen nicht unter 10 Fuß Breite angelegt werden.

§ 34. Um zu allen Gebäuden, welche auf einem Grundstück belegen sind, gelangen zu können, muß zu denselben eine freie Zufahrt, bei steinernen Gebäuden mindestens 2 Faden, bei Holz-Gebäuden 4 Faden Breite offen bleiben.

§ 35. Jedes Gebäude muß einen Ausgang zur Straße haben. Gebäude, welche 100 Fuß und mehr Länge in der Fronte haben, müssen 2 Ausgänge nach der Straße erhalten.

§ 36. Wo die Straße in dem Rayon innerhalb der ehemaligen Festungswerke 1. u. 2. Quart. der innern Stadt weniger als 30 Fuß Breite (von Haus zu Haus gerechnet) hat, da dürfen keine Häuser von mehr als 3 Stockwerken erbaut werden; In den übrigen Bezirken haben steinerne Gebäude an den Straßen sich nach der Breite der anliegenden Straße zu richten und darf ihre Höhe die Breite derselben nicht überschreiten.

Dachwohnungen in steinernen Gebäuden werden als Stockwerk gerechnet.

§ 37. Steinerne Gebäude dürfen in beliebiger Länge, ohne Zwischenräume neben einander und hart auf den Grenzen aufgeführt werden, jedoch müssen Gebäude, die auf den Grenzen verschiedener Grundplätze liegen, ein jedes für sich eine selbstständige Grenze oder Umfassungsmauer und im Dache eine selbstständige Brandmauer haben. In ausgedehnten Gebäuden sind wenigstens von 84 zu 84 Fuß besondere Brandmauern anzulegen.

§ 38. Im Innern steinerner Gebäude brauchen die Wände, auf denen keine Balken ruhen und welche weder zu Schornsteinen dienen, noch Brand- noch Feuermauern bilden, nicht massiv aufgeführt zu werden, müssen aber mit Kalkbewurf versehen sein.

Anmerkung: Bei Neu- und Umbauten müssen Speicher, Ställe, Holzschauer und Heuböden durch massive Mauern, resp. Gewölbe, von Wohn- und heizbaren Räumen getrennt werden.

§ 39. Die Umfassungs- oder Grenzmauern steinerner Gebäude, — Mauern, welche die Verbreitung des Feuers verhindern sollen (Brandmauern), oder an den Feuerungen liegen (Feuermauern), Wände an Treppen und inneren Hauptmauern, an denen Balken ruhen, — müssen von Grund aus massiv aufgeführt werden.

Die Außen- und Umfassungswände hölzerner und ebenso die Grenz- und Brandmauern steinerner Gebäude, welche an der Grenze eines nachbarlichen Hauses oder Grundstücks liegen, oder weniger als 5 Fuß von derselben entfernt sind, dürfen zur Grenze hin keinerlei Oeffnungen haben. In Wänden, welche nur theilweise zu Feuermauern dienen und nicht zugleich Brandgiebel bilden, sind Oeffnungen, nach Ermessen der Baubehörde, in der gehörigen Entfernung von der Feueranlage gestattet. Die Stärke einer Grenz- und Brandmauer darf nirgend weniger als die Länge von 1½ Ziegel betragen; jedoch, wo Holzwände auf eine solche Mauer stoßen, muß diese noch um einen halben Ziegel verstärkt werden. Eine Brandmauer muß über die Dachfläche des Hauses mindestens um 1½ Fuß hervorragen, und in dieselbe dürfen keinerlei Holztheile, wie Balkenköpfe und dergl. eingelassen sein.

§ 40. In steinernen Gebäuden müssen alle Anbauten, Freitreppen, Gallerien, Terassen, Gesimse und dergleichen aus Stein gemauert oder aus feuerfestem Material erbaut werden.

§ 41. In steinernen Wohngebäuden muß jeder für sich bestehende wohn- oder heizbare Ort oder Raum durch eine feuerfeste Treppe erreicht werden können, die von massiven Wänden umschlossen und mit steinernen Podesten versehen ist. Die Decken müssen verputzt sein.

§ 42. In größeren Gebäuden muß jeder Flügel von mehr als 12 Faden eine feuersichere Haupt- oder Nebentreppe erhalten. Deßgleichen müssen in öffentlichen Gebäuden, wie in Gebäuden, in deren oberen Geschossen zahlreiche Versammlungen stattfinden, alle Treppen feuersicher construirt sein.

§ 43. Blitzableiter dürfen nicht auf die Straße geleitet werden; wo ein solcher nicht anders angelegt werden kann, muß er in einer Länge von mindesten 10 Fuß vom Straßenniveau aufwärts von einem eisernen Rohr umschlossen werden.

§ 44. Jedes Grundstück, welches mit einem Wohnhause bebaut ist, muß, wenn es nicht wegen der Bodenbeschaffenheit unmöglich sein sollte, entweder einen Brunnen, eine Pumpe, oder die Mündung einer Wasserleitung haben. Bei größeren Grundstücken, die mehr als einen geschlossenen Hof haben, ist auf jeden Hof ein besonderer Brunnen anzulegen. Brunnen müssen mit einem Deckel oder mit einem Pumpenstock versehen sein.

§ 45. Dachdeckungen müssen den im § 14 erwähnten Bedingungen entsprechen. Dächer, welche diesen Regeln zuwider gedeckt sind, dürfen nicht erneuert werden.

§ 46. Alle Feuerungsstätten, Herde, Essen und dergleichen müssen brandsicher, d. h. aus feuerfestem Material ausgeführt und von allen Holztheilen, wie unten genauer angeführt, gehörig entfernt angelegt werden. Auch darf Niemand Oefen, Küchenherde und andere Feuerungsstätten unmittelbar an der Mauer eines fremden Hauses errichten.

Anmerkung: Die Anwendung der Bestimmungen über neuanzustellende Feuerungsanlagen soll auch auf bestehende Feuerungsanlagen, welche sich als feuergefährlich erweisen, ausgedehnt werden.

§ 47. Küchenherde dürfen nur an einer Brand- oder Feuermauer errichtet werden und alle Fachwerk- und Holzwände in den Küchen sind zu berohren und zu beputzen. Oefen und Feuerungsstätten dürfen nicht an Fachwerk- oder Holzwände gelehnt werden, sondern müssen wenigstens um 10 Zoll von denselben abstehen, oder es ist an der Stelle, wo eine Feuerungsanlage hinkommen soll, die Wand bis auf einen Fuß vom Ofen oder der sonstigen Feuerungsstätte auszuschneiden und mit Ziegeln auszufüttern.

§ 48. Oefen zur Heizung mit erwärmter Luft und ähnliche Feuerungsanlagen dürfen nur auf gemauerten Fundamenten innerhalb eines mit massiven Wänden umschlossenen und umwölbten Raumes errichtet werden. Die Leitung der erwärmten Luft ist nur in Feuersicheren Röhren gestattet, welche, gleich den Schornsteinen, von allem Holz entfernt bleiben müssen.

§ 49. Von einer hölzernen, mit Kalk oder Gyps beworfenen Zimmerdecke muß die obere Kante eines Ofens wenigstens um 1 Fuß, von einer unbeworfenen Decke aber mindestens 1½ Fuß entfernt bleiben.

§ 50. Bei Küchen oder offenen Feuerungen ist über der Feuerung eine gewölbte Kappe auf Stein- oder Eisenstützen anzubringen. Bei Küchen mit verdeckten Herden, den sog. englischen, ist keine Kappe erforderlich. Wird dieselbe jedoch angebracht, so muß sie aus feuerfestem Material construirt sein.

§ 51. Der Herd einer Feuerungsstätte muß, wenn er auf einer hölzernen Unterlage zu stehen kommt, welche wenigstens 6 Zoll stark sein muß, von dieser durch eine eiserne Platte oder ein massives Fundament von mindestens 3 Zoll und durch eine Luftschicht oder einen freien Zwischenraum von wenigstens 6 Zoll getrennt oder isolirt sein.

§ 52. Vor den Heizlöchern der Küchenherde, Kamine und Oefen ist der Fußboden mit Eisenblech, Ziegeln oder Steinplatten zu decken. Diese Bedeckung muß mindestens 1½ Fuß breit und zu jeder Seite um 1 Fuß länger als das Heizloch sein.

Zur Unterbringung von Asche und Kohlen ist auf feuersicherer Unterlage in genügender Entfernung von allen

Holztheilen ein feuerfester Behälter anzulegen.

§ 53. Schornsteine dürfen in keinem Falle auf einer Balken-Unterlage oder einem Ofen stehen, sondern müssen immer von Grund aus fundirt, die Wände des Schornsteins aber mindestens einen halben Ziegel stark sein; Schornsteine dürfen nicht mit Lehm, sondern müssen mit Kalk gemauert und damit in- und auswendig verputzt sein. In steinernen Gebäuden sind die Schornsteine, wo die Disposition es erlaubt, in Capitalmauern oder an solchen aufzuziehen.

§ 54. In der Regel sind Schornsteine lothrecht anzulegen, jedoch in oder an massiven Mauern von zwei Ziegeln und mehr Stärke können sie, mit der Mauer verbunden, auch geschleppt werden. Die Richtung der geschleppten Röhren muß mit der Horizontallinie einen Winkel von wenigstens 45 Grad bilden. Das Schleppen der Schornsteine durch und auf Holz, sowie die Auffattelung und Unterstützung derselben durch Balken, Wechsel 2c. oder überhaupt durch brennbare Constructionstheile ist verboten.

§ 55. Die Wände der Schornsteine müssen mindestens 6 Zoll stark sein und mit der äußeren Fläche von allen Holztheilen wenigstens 6 Zoll entfernt bleiben. Der dadurch entstehende Zwischenraum ist in den Decken und Lagen zu vermauern und ist die Vermauerung auch im Dachstuhl vorzunehmen. Schornsteine für gewerbliche Feuerungen müssen 1 Ziegel oder $10^1/_2$ Zoll starke Wände erhalten.

§ 56. Zwischen nebeneinander laufenden Schornsteinen darf kein Balken durchgeführt werden, selbst dann nicht, wenn derselbe mit einem halben Ziegel verblendet wird.

§ 57. Die Schornsteine und Feueressen müssen über die Dachfläche hinaus wenigstens 3 Fuß, nach Maßgabe der Lage des Gebäudes aber noch höher aufgeführt werden.

§ 58. Die Schornsteine müssen so eingerichtet sein, daß sowohl die Reinigung derselben, als auch die Beseitigung des ausgekehrten Russes bequem stattfinden kann. Vom Bodenraum aus ist ein bequemer Zugang zu den Schornsteinen durch Luken im Dach herzustellen und an geeigneten Stellen, jedoch nicht im Bodenraum, sind die Thüren zur Fortschaffung des Russes anzubringen. Wo Kellergeschosse, hohe massive Unterbauten 2c. vorhanden, sind die Reinigungsthüren der Schornsteine hier anzubringen. In jedem Falle müssen die Reinigungsthüren der Schornsteine derartig angelegt sein, daß stets eine möglichst schnelle und bequeme Fortschaffung des Russes vor sich gehen kann. Jeder Schornstein muß mit einer Reinigungsthür und mit einem sog. Sack, wo möglich im Unterbau oder Kellergeschoß versehen sein.

§ 59. Die Form des Querschnittes der Schornsteine von Stubenöfen und geschlossenen Feuerungen, sowie überhaupt solcher Schornsteine, durch welche Rauch allein und nicht zugleich Dämpfe abgeleitet werden, kann rechtwinkelig oder rund sein; ihre lichte Weite oder beziehungsweise der Durchmesser darf nicht weniger als 6 Zoll betragen; bei Küchenschornsteinen, welche zugleich zur Dampfableitung dienen, ist der Querschnitt in keinem Falle unter 10 Zoll zu bemessen.

§ 60. Für Kaminheizungen und offene Küchenheerde müssen für jede Etage selbständige Rauchröhren aufgeführt werden.

§ 61. Schornsteine, welche durch Gelasse führen, in denen leicht entzündliche Gegenstände aufbewahrt werden, oder durch Bodenräume, die als Ablegekammern für Hausgegenstände dienen, sind in einer Entfernung von $1^1/_2$ Fuß mit einem durchsichtigen Latten- oder ähnlichem Verschlage zu umgeben, damit der Zwischenraum unbenutzt und nur behufs Untersuchung des Schornsteins zugänglich bleibt; bei Ställen, Heuböden und Holzschuppen muß der betreffende Zwischenraum mindestens 3 Fuß betragen.

§ 62. Eiserne Rauchröhren aus Oefen oder Feuerungen nach den Schornsteinen dürfen nicht durch unbewohnte Räume geführt werden. In bewohnten Räumen dürfen sie nicht weniger als $1^1/_2$ Fuß unter und nicht weniger als 1 Fuß über oder neben Holz vorbeigehen. In Räumen, in denen leicht entzündliche Gegenstände aufbewahrt oder verarbeitet werden, sind eiserne Rauchröhren garnicht zu gestatten.

§ 63. Räucherkammern dürfen nicht auf einer Balken-Anlage ruhen, und müssen ganz massiv aufgeführt und mit eisernen Thüren versehen sein.

§ 64. Oeffentliche Gebäude, insbesondere Kirchen, müssen von allen Anbauten frei bleiben. Höfe und Gärten an der Straße oder an Promenaden sind mit Verzäumungen zu versehen, die eine Höhe von 10 Fuß über dem Niveau des Fußsteiges, beziehungsweise der Promenade, nicht überschreiten dürfen.

§ 65. Die Verzäunung zwischen den Baulichkeiten zweier angrenzenden Grundstücke oder desselben Grundstücks ist nach einer Façade herzustellen.

§ 66. An der Straße belegene Baulichkeiten, Zäune und Pforten dürfen nicht mit grellen, dem Auge schädlichen Farben, namentlich nicht weiß gestrichen werden. Wenn ein Haus in verschiedenen Farben bemalt werden soll, so muß solches auf der zur Bestätigung vorgestellten Façade angegeben sein. Steinerne, an der Straße belegene Gebäude sind, falls sie nicht als Rohbau concessionirt werden, spätestens innerhalb 4 Jahren nach Herstellung des Baues zu verputzen, resp. zu tünchen. Diese Bestimmung hat rückwirkende Kraft.

§ 67. Wohngebäude müssen ohne Ausnahme durch Glas, Cement, Asphaltschichten oder ähnliche Mittel von der Erdfeuchtigkeit isolirt werden.

§ 68. Salzkeller müssen eine von der Mauer abstehende Holzverkleidung erhalten. Kellergeschoffe dürfen bei Holz- wie bei Steinhäusern nur dann zu Wohnungen eingerichtet werden, wenn deren Fußboden mindestens 2 Fuß über dem Niveau des Grundwassers, deren Decke aber wenigstens 4 Fuß über dem Niveau der Straße liegt. Auch müssen die Mauern und Fußböden solcher Kellerwohnungen gegen das Eindringen und Aufsteigen der Erdfeuchtigkeit mittelst Drainage, Pappe, Asphalt, Glas, Blei oder andere Vorrichtungen geschützt werden.

§ 69. Die Ufer des Pernaustromes und des Sauckschen Flusses dürfen in einer Breite von mindestens 5 Faden nicht bebaut werden.

§ 70. Zur Entwässerung feuchtliegender Grundstücke, oder zur Ableitung des Grund- wie des Tageswassers, sind Verbindungsröhren in öffentliche Entwässerungsanlagen zwar gestattet, jedoch nur unter besonderen, von der competenten Instanz zu fixirenden Bedingungen.

§ 71. Abzüge aus Abtritten, Senk-, Mist- und Abfallgruben für Unrath dürfen nicht in die Pernau oder in öffentliche, offene oder unterirdische Entwässerungsanlagen, wo sich solche vorfinden, geleitet werden.

§ 72. Die Berechtigung und Erlaubniß zur Anlage und zum Betriebe von Fabriken, Industrie- und gewerblichen Anstalten wird in Grundlage der Fabrik- und Gewerbeordnungen von der gesetzlichen Autorität eingeholt.

§ 73. Die Grundplätze, auf welchen gewerbliche Anstalten errichtet werden sollen, müssen nach dem Verhältniß ihrer Größe und ihres Betriebes einen geräumigen, völlig freien Hof und die daselbst befindlichen Baulichkeiten mindestens die allgemein geltende Entfernung von einander, von benachbarten Gebäuden und von den Grenzen haben.

§ 74. Gewerbliche Anstalten, deren Betrieb gänzlich ungefährlich ist, können überall in allen Stadttheilen und lediglich unter Einhaltung der allgemeinen Bauregeln angelegt werden.

§ 75. Badstuben sind so anzulegen, daß sie zur Ableitung des verbrauchten Wassers gehörige Abzugsleitungen erhalten.

§ 76. Schlachtereien dürfen bis zur Errichtung von Communalschlachthöfen nur außerhalb der innern Stadt, d. h. des Rayons der ehemaligen Festungswarte, entsprechend den von der Stadtverordneten-Versammlung bestimmten Vorschriften und getrennt von den Fleischläden errichtet werden.

§ 77. Die Fleischverkaufslocale müssen folgendermaßen beschaffen sein:

1) Die inneren Wandflächen müssen sauber verkittet und mit Oelfarbe gestrichen sein;

2) Die Fußböden müssen cementirt oder Asphaltirt sein;

Anmerkung: In bereits bestehenden Verkaufslocalen kann eine sauber gekittete und mit Oelfarbe gestrichene, gespündete Bretterdiele belassen werden.

3) Die Thüren, resp. die zum Aufhängen von Fleisch benutzt werdenden Flächen, müssen mit Oelfarbe, resp. Wasserglas, gestrichen sein;

4) Die Verkaufs- und sonstigen Tische, auf denen Fleischwaaren ausgelegt werden, müssen mit geschliffenen Steinen, Schiefer, weißen, mit Cement verbundenen Kacheln oder mit Cementguß gedeckt sein;

5) Die Locale müssen Ventilations-Einrichtungen haben und mit reinem Wasser versorgt sein.

78. Anstalten mit größeren Feuerungen sollen besonders gesicherte Feuerungsanlagen haben und von Wohnräumen isolirt sein. Sämmtliche Feuerungen sind mit Vorrichtungen zum Auffangen und Niederschlagen der Funken zu versehen. Damit Rauch, Dämpfe und Ausdünstungen nicht nachtheilig auf die Umgebung einwirken, müssen die Schornsteine über die Dächer der Nachbarshäuser hinausragen, oder sonstige Vorsichtsmaßregeln getroffen werden.

§ 79. Anstalten, die mit Dampfmaschinen oder Dampfkesseln arbeiten, dürfen im Innern der Stadt nicht ohne besondere Erlaubniß der competenten Behörde errichtet werden.

№ 382. 2

Судебныя объявленія.

Рижскій окружный судъ, по II гражд. отдѣл., на основ. 2086 ст. уст. гражд. суд., симъ объявляетъ во всеобщее свѣдѣніе, что за истеченіемъ срока, назначеннаго на заявленіе правъ по объявленною дворяниномъ Генрихомъ Генриховичемъ фонъ *Каленомъ* оплаченною и утраченною закладной, выданной Юромъ Клавингомъ 2 Апрѣля 1884 г. Ландрату фонъ Калену и ингроссированной 22 Сентября 1884 г. за № 895 на расположенномъ въ имѣніи Ново-Кальценау, Кальценаускаго прихода, Венденскаго уѣзда, поземельномъ участкѣ „Пукъ-Явъ № 20“ — опредѣленіемъ сего суда отъ 11 Октября 1894 г., по ходатайству повѣреннаго настоящаго владѣльца названнаго участка дворянина Генриха фонъ Калена, — присяжн. повѣреннаго Генриха Фердинандовича Юргенса, означенная облигація признана уничтоженною и подлежащею погашенію въ крѣпостной книгѣ.

№ 45773. 2

Рижскій окружный судъ, на основаніи прим. къ ст. 36 ч. III св. мѣстн. узак. губ. Приб., по прод. 1890 г., симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что мѣщанинъ Лейба Іоселевъ *Хаитъ* и жена его Рейда Абрамова *Хаитъ*, урожденная *Спевако*, заключили 5 Августа 1894 г. *брачный договоръ*, по которому отмѣнили, въ отношеніи брака, ими заключеннаго, установленную ст. 79 и слѣд. ст. ч. III св. мѣстн. узак. общность имущества супруговъ.

№ 36867. 1

Вызовы.

Рижскій окружный судъ, по II гражд. отдѣл., на основ. п. 1 ст. 2081 и ст. 2084 уст. гр. суд. по прод. 1890 г., объявляя, что на усадьбѣ „Стренге,“ расположенной въ Старо-Оттенской волости, Вольмарскаго уѣзда, принадлежащей крестьянину Якову *Трейману*, значится вигроссированная, 18 Февраля 1886 г. за № 176, облигація, выданная Яковомъ Трейманомъ въ 1885 г. Юліи Карловнѣ Баронъ, урожд. Трейманъ, на сумму 700 руб., доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что по заявленію повѣреннаго названной Баронъ, помощн. присяжн. повѣрен. Рейнфельда, облигація эта уже оплачена, но не можетъ быть погашена за утратою таковой, а потому, согласно просьбѣ повѣреннаго Юліи Баронъ, вызываетъ всѣхъ лицъ, считающихъ себя въ правѣ требовать уплаты по упомянутой облигаціи, къ явкѣ въ суд для заявленія своихъ правъ въ теченіи 6 мѣсячнаго срока со дня напечатанія настоящей публикаціи въ третій разъ въ сенатскихъ объявленіяхъ, предваряя, что при неявкѣ вызываемыхъ лицъ въ срокъ, вышеозначенный долгъ будетъ признанъ уплаченнымъ и просительницѣ будетъ предоставлено право требовать погашенія сказанной ипотеки въ крѣпостной книгѣ.

№ 45783. 2

Мировой судья 10 участка г. Риги, на основ. 2011, 2012, 2014, 2061, 2062 и 2066 ст. уст. гражд. суд., вызываетъ всѣхъ, имѣющихъ какія-либо права или претензіи въ качествѣ наслѣдниковъ, легатаріевъ, кредиторовъ и т. п. къ наслѣдству, оставшемуся послѣ умершей въ г. Ригѣ, 24 Августа 1894 г., Берзонской крестьянки Мадды Якововой *Толупъ*, для заявленія о своихъ правахъ Мировому судьѣ въ теченіи 6 мѣсяцевъ со дня припечатанія сего объявленія въ третій разъ въ сенатскихъ объявленіяхъ. съ предвареніемъ, что лица, не заявившія въ теченіе указаннаго срока своихъ правъ или претензій, будутъ признаны утратившими свои права и отказавшимися отъ споровъ и возраженій.

№ 5728. 2

II Wöru ülema talurahwa kohtu jauskonna V wallakohus, Wöru kreisis, Põlwa kihelkonnas, annab sellega teada, et selle wallakohtu ringkonnas elaw Kähri walla liige Andres Westberg ära on surnud liikumata warandust järele jättes, sellepärast wallakohtu tsiw. kohtu pidamise sead. II jau a. 1889 §§ 221—224 põhjusel saawad üleskutsutud kõik, kes omal selle päranduse wara üle õigusid arwawad olewad, selle kohtule ülesandma kuue kuu jooksul pärast selle kuulutuse kolmart kord äratrükkimise päewast arwates kohalises kubermangu aea lehes.

№ 576. 3

II Wöru ülema talurahwa kohtu jauskonna V wallakohus, Wöru kreisis, Põlwa kihelkonnas, annab sellega teada, et selle wallakohtu ringkonnas elaw Wana-Koiola walla liige Jaan Kattai ära on surnud liikumata warandust järele jättes, sellepärast wallakohtu tsiw. kohtu pidamise sead. II jau a. 1889 §§ 221—224 põhjusel saawad üles-

kutsutud kõik, kes omal selle pärandufe wara üle õigusid arwawad olewad, selle kohtule ülesandma kune kuu jooksul pärast selle kuulutuse kolmast kord ära-trükkimise päewast arwates kohalises kubermangu aea lehes. № 586. 3

Потерянные документы и вещи.

Рижское городское полицейское управленіе объявляетъ, что нижепоименованные утерянные виды слѣдуетъ считать недѣйствительными:

I

Свидѣтельство о выполненіи воинской повинности, выданное отставному рядовому 119 пѣхотнаго Коломенскаго полка Антону Александрову *Челкису*, 12 Октября 1888 г., за № 5408, командиромъ названнаго полка. (№ 4046.)

II

Указъ объ отставкѣ, выданный отставному старшему оружейнику 131 пѣхотнаго Тироспольскаго полка Якову Мартинову *Элцеру*, 20 Января 1882 г., за № 494, изъ управленія Рижскаго уѣзднаго воинскаго начальника. № 14565. 3

Рижское городское полицейское управленіе симъ объявляетъ, что утерянный солдатскою вдовою Маріею Евдокимовою *Владимировою* безсрочный видъ на жительство, выданный изъ быв. Рижской управы благочинія 5 Іюня 1882 г., за № 539, слѣдуетъ считать недѣйствительнымъ. № 14324. 2

Розыски.

Рижское городское по воинской повинности Присутствіе объявляетъ, что нижепоименованныя лица, подлежавшія въ текущемъ 1894 г. отбыванію воинской повинности, по настоящее время къ освидѣтельствованію не явились:

1) *Миклашевичъ*, Людвигъ Фердинандовъ, Рижск. служ. окл.
2) *Кондратьевъ*, Александръ Акентьевъ, Рижск. раб. окл.
3) *Блумъ*, Альтеръ Мейеровъ, Рижскій еврей.
4) *Садейка*, Яковъ Микелевъ, Рижскаго служ. окл.
5) *Давидсонъ*, Карлъ Эрнстовъ, Рижск. служ. окл.
6) *Меркишъ*, Антонъ - Адамъ Іоановъ, Рижск. цеховой.
7) *Коркуевъ*, Константинъ Константиновъ, Рижск. служ. окл.
8) *Крамингъ*, Александръ Георгіевъ, Рижск. раб. окл.
9) *Гайлъ*, Карлъ Михкелевъ, Рижск. раб. окл.
10) *Гольдъ*, Ниссенъ Мовшовъ, Рижскій еврей.
11) *Кикгебенъ*, Константинъ Эдуардовъ, Рижск мѣщ.
12) *Вихтъ*, Фридрихъ Фридриховъ, Рижск. служ. окл.
13) *Агѣевъ*, Исай Измаиловъ, Рижск. рабоч. окл.
14) *фонъ Левенталь*, Адальбертъ-Фридрихъ Фридриховъ, дворян.
15) *Трейеръ*, Петръ-Павелъ Отоновъ, Рижск. служ. окл.
16) *Принцъ* (Принцовъ), Эрнстъ-Леопольдъ Іогановъ, Рижск. мѣщ.
17) *Герцмаркъ*, Іоссель Лемелевъ, Рижскій еврей.
18) *Шиндеръ*, Абрагамъ-Давидъ Іосселевъ, Рижск. еврей.
19) *Левинштейнъ*, Шломъ - Байнесъ Мортхелевъ, Рижск. еврей.
20) *Тауринъ*, Августъ Яковъ, Рижск. служ. окл.
21) *Паговичъ*, Мовша Лейзеровъ, Рижск. еврей.
22) *Майзель*, Насонъ Цалковъ, Рижскій еврей.
23) *Шпренгертъ*, Андрей Маврикеевъ, Рижск. мѣщ.
24) *Каяндеръ*, Іоганнъ Генриховъ, Рижск. служ. окл.
25) *Фридманъ*, Ниссенъ Давидовъ, Рижск. еврей.
26) *Гейнишъ*, Адольфъ Эдуардовъ, Рижск. мѣщ.
27) *Герцфельдъ*, Жанно Давидовъ, Рижскій еврей.
28) *Берковицъ*, Сахне Абрамовъ, Рижскій еврей.
29) *Левинъ*, Абрамъ Беровъ, Рижскій еврей.
30) *Мендельсонъ*, Абрамъ Ицыговъ, Рижскій еврей.
31) *Савельевъ*, Андронъ Семеновъ, Рижск. раб. окл.
32) *Якобсонъ*, Веньяминъ Гиршовъ, Рижскій еврей.
33) *Кузнецовъ*, Иванъ Александровъ, Рижск. раб. окл.
34) *Брауде*, Левъ Зунделевъ, Рижскій еврей.
35) *Лейхсенрингъ*, Евгеній Германъ, Рижск. цеховой.
36) *Шараповъ*, Федоръ (Матвѣевъ), Рижск. раб. окл.
37) *Левенсонъ*, Аронъ-Маркусъ Абрамовъ, Рижск. еврей.
38) *Казаковъ*, Владиміръ Давидовъ, Рижск. мѣщ.
39) *Лецкій*, Авраамъ-Ицигъ Мордхелевъ, Рижскій еврей.
40) *Фишеръ*, Александръ - Фридрихъ Фридриховъ, Рижск. цеховой.
41) *Липшицъ*, Залкиндъ Мейеровъ, Рижскій еврей.
42) *Калининъ*, Лукьянъ Сидоровъ, Рижск. раб. окл.

Вслѣдствіе сего Рижское городское по воинской повинности Присутствіе проситъ всѣ полицейскія мѣста розыскать означенныхъ лицъ и, въ случаѣ обнаруженія, выслать ихъ въ Рижское городское полицейское управленіе для доставленія въ Присутствіе. № 2999. 3

Въ Феллинское уѣздное по воинской повинности присутствіе во время призыва 1894 г. къ отбыванію воинской повинности не явились слѣдующія лица, находящіяся въ безвѣстной отлучкѣ:

а. Подлежащія пріему на дѣйствительную службу.

1) *Томсонъ* Тенисъ Густавовъ — кр. вол. Мало-Кеппо.
2) *Яръ* Константинъ Карловъ — мѣщ. г. Феллина.
3) *Тенисонъ* Александръ Эльзы с. — тоже.
4) *Транжировъ* Иванъ Михайловъ — тоже.
5) *Тенисонъ* Іоганъ Яновъ — кр. вол. Ст. Тенасильмъ.
6) *Тедеръ* Карлъ Карловъ — тоже вол. Оллустферъ.
7) *Лехмусъ* Василъ Томасовъ — тоже вол. Пуятъ.
8) *Іогансонъ* Куста Іогановъ — тоже вол. Ст. Тенасильмъ.
9) *Эренпрейсъ* Іоганъ Яковъ — тоже вол. Вастемойзъ.
10) *Пауль* Фромгольдъ Карловъ — мѣщ. г. Феллина.
11) *Янусъ* Гансъ Софіи с. — кр. вол. Лахмесъ.
12) *Луттейнъ* Георгій Яновъ — кр. вол. Вагенкюль.
13) *Кауръ* Янъ Гансовъ — тоже вол. Ново-Суислепъ.
14) *Куйвъ* Янъ Гансовъ — тоже вол. Зам. Оберпаленъ.
15) *Рейнбергъ* Іозепъ Теновъ — тоже вол. Ново-Оберпаленъ.
16) *Рудисааръ* Гансъ Юрьевъ — тоже вол. Зам. Оберпаленъ.
17) *Кабраль* Андресъ Андресовъ — тоже вол. Зам. Оберпаленъ.
18) *Тожверъ* Андресъ Маріи с. — тоже вол. Каббаль.
19) *Іогансонъ* Іоганъ Петовъ — тоже вол. Соосаръ.

б. Подлежащія зачисленію въ ратники ополченія I разряда.

1) *Алликъ* Якъ Яновъ — кр. вол. Вагенкюль.
2) *Утсаль* Августъ Кристьяновъ — кр. вол. Зам. Оберпаленъ.
3) *Либбе* Якъ Андресовъ — кр. вол. Зам. Оберпаленъ.
4) *Индриксонъ* Мартинъ Тіо с. — кр. вол. Лустиферъ.
5) *Симонъ* Іоганъ Тенисовъ кр. вол. Зам. Оберпаленъ.

№ 2551. 3

Судебный слѣдователь 3 участка г. Риги розыскиваетъ происхожденіе неизвѣстнаго лица, назвавшагося Константиномъ Андреевымъ *Соколовымъ* и обвиняемаго въ бродяжествѣ. Примѣты этого лица: около 45 лѣтъ, росту 2 арш. 6 вершк., тѣлосложенія крѣпкаго, волосы на головѣ густые, темнорусые съ незначительною просѣдью, усы свѣтло-рыжеватые, борода обстриженная коротко, рѣдкая, свѣтлорусая съ просѣдью, лобъ невысокій, морщинистый, глаза голубые, причемъ правый глазъ прищуривается, носъ широкій, почти прямой съ выдающимся концомъ, ротъ средней величины, губы не толстыя, изъ зубовъ недостаетъ одного въ нижней челюсти справа, лицо широкое; особыя примѣты: на верхнихъ суставахъ обѣихъ рукъ имѣются по 3 длинныхъ паралельныхъ рубца отъ привитія оспы, на правомъ бедрѣ красноватo-бурое пятно отъ бывшаго ожога, на разныхъ частяхъ тѣла рубцы отъ бывшихъ вередовъ, лѣвый безымянный палецъ немного искривленъ кнаружи и плохо сгибается. № 3433. 2

Розыски на основаніи 846 ст. уст. угол. суд.

Всякій, кому извѣстно мѣстопребываніе нижеслѣдующихъ розыскиваемыхъ лицъ, обязанъ указать суду, гдѣ они находятся;

Установленія, въ вѣдомствѣ которыхъ окажется имущество розыскиваемыхъ, обязаны немедленно сообщить о томъ суду, для наложенія секвестра или ареста установленнымъ порядкомъ:

Мировой судья 6 участка г. Риги розыскиваетъ: 1) крестьянку Нурмгузенской волости, Тальсенскаго уѣзда, Курляндской губерніи, Марію Петрову *Биринь*, обвиняемую въ кражѣ; примѣты ея: 19 лѣтъ, ростъ 2 арш. 2½ верш., волосы темнорусые, глаза темносѣрые, лицо чистое; 2) Юрія *Берзина*, обвин. по 77 ст. уст. о нак.; 3) крест. общ. Кюнъ, Перновскаго уѣзда, Энну Михелеву *Везикъ* и Олайской волости, Рижскаго уѣзда, Петра *Якобсона*, обв. по 38 ст. уст. о нак. № 4243, 4307, 4309. 2

Мировой судья 12 участка Рижско-Вольмарскаго округа розыскиваетъ Свенцянскую мѣщанку, Виленской губерніи, Федосью Егорову *Федотову*, около 40 лѣтъ, обвиняемую въ кражѣ у Лизы Борманъ. № 2037. 2

Добавочный мировой судья Юрьево-Верроскаго округа розыскиваетъ крестьянина Ново-Анценской волости, Верроскаго уѣзда, Александра Николаева *Подалко*, обвин. въ кражѣ; въ Декабрѣ 1892 года онъ проживалъ въ г. Юрьевѣ, по Соляной ул. № 26. № 2029. 2

Подряды, поставки и аренды.

Виленское Окружное Инженерное Управленіе

вызываетъ желающихъ къ рѣшительнымъ, безъ переторжекъ, торгамъ, назначеннымъ въ Присутствіи Виленскаго Военно-Окружнаго Совѣта 19 *Декабря* 1894 г. на отдачу въ подряды поставокъ строительныхъ потребностей и производства работъ по возобновленію и улучшенію строеній и крѣпостныхъ верковъ и по строительному ремонту (послѣдній только внѣ крѣпостей) въ воинскихъ строеніяхъ Инженернаго вѣдомства:

1) Виленской Инженерной дистанціи, въ губерніяхъ: Виленской и Минской, по каждой особо.

2) Рижской Инженерной дистанціи, въ губерніяхъ: Лифляндской и Курляндской, — вмѣстѣ и отдѣльно Ковенской (кромѣ города Ковны).

3) Гродненской Инженерной дистанціи, въ губерніяхъ: Гродненской и Сувалкской по каждой особо (кромѣ группы городовъ, нижепоименованныхъ въ 6-мъ пунктѣ, по которой торги будутъ произведены отдѣльно).

4) Двинскаго и Усть-Двинскаго крѣпостныхъ Инженерныхъ управленій, по каждому отдѣльно.

5) Бобруйскаго крѣпостнаго Инженернаго управленія; въ Бобруйскѣ и особо въ Могилевской губерніи.

и 6) По зданіямъ, находящимся въ городахъ: Бѣлостокѣ, Бѣльскѣ, Соколкѣ, Волковыскѣ, Дрогичинѣ, Кобринѣ, Картузъ-Березѣ и въ Пружаны-Линевѣ, каковыя зданія будутъ переданы въ Варшавскій военный округъ.

Срокъ подрядамъ по всѣмъ 11-ти мѣстностямъ одинъ 4-хъ лѣтній: съ 1895 по 1898 годъ включительно. Торги будутъ произведены одною общею сбавкою со всѣхъ единичныхъ цѣнъ, отдѣльно по каждой изъ вышепоименованныхъ мѣстностей; самая же сбавка съ этихъ цѣнъ должна быть выражена торгующимися въ процентахъ или десятыхъ доляхъ процента. Лицамъ, желающимъ принять участіе въ этихъ торгахъ, предоставляется торговаться лично или доставить своевременно въ торговое Присутствіе запечатанныя объявленія. Причемъ вступающіе въ подрядъ въ товариществѣ обязаны положительно выразить въ своихъ объявленіяхъ, принимаютъ ли подрядъ нераздѣльно или по числу паевъ и въ послѣднемъ случаѣ, по сколько именно паевъ на каждое лицо. Объявленія какъ о допущеніи къ изустнымъ торгамъ, такъ и запечатанныя, должны быть поданы или присланы на каждый подрядъ, т. е. по каждой мѣстности отдѣльно и при томъ не позже двѣнадцати часовъ дня, назначеннаго для торга; послѣ же 12 часовъ никакія объявленія, относящіяся къ этимъ торгамъ, принимаемы не будутъ. Самые торги начнутся въ часъ пополудни. Запечатанныя объявленія должны быть составлены, согласно ст. 39 кн. XVIII Св. В. П. 1869 г. (изд. 1882 г.) и по формѣ и правиламъ, указаннымъ въ ст. 144 и 145 положенія о казен. подр. и постав. 1887 г., съ изъявленіемъ согласія принять подрядъ на точномъ основаніи предъявленныхъ къ торгу условій и съ обозначеніемъ прописью числа процентовъ, уступаемыхъ съ предъявленныхъ къ торгу цѣнъ. На конвертахъ съ этими объявленіями должны быть точныя надписи о томъ, къ какому торгу или подряду, т. е. къ какой изъ десяти означенныхъ выше мѣстностей, эти объявленія относятся. Къ объявленіямъ, какъ о допущеніи къ изустнымъ торгамъ, такъ и запечатанныхъ, должны быть приложены документы о званіи и правѣ на торговлю и залоги въ нижеозначенномъ размѣрѣ. Несогласныя съ симъ объявленія будутъ признаны недѣйствительными. Объявленіе цѣнъ по телеграфу принято не будетъ. Евреи будутъ допущены къ этимъ торгамъ по Лифляндской и Курляндской губер-

ніямъ, раіона Рижской Инженерной дистанціи, только тѣ, кои, по силѣ ст. 12 т. XIV Св. Зак. Гражд. 1890 г., имѣютъ право брать подряды и поставки въ названныхъ двухъ губерніяхъ. Въ обезпеченіе неустойки, согласно §§ 26 и 27 общихъ печатныхъ условій, кои будутъ предъявлены къ торгамъ, должны быть представлены залоги, если имущественный, то въ размѣрѣ 20% отъ годовой суммы того подряда, на который конкуренты пожелаютъ торговаться; если же однѣ процентныя бумаги, или наличныя деньги, то въ размѣрѣ 15% съ той же подрядной суммы.

На этомъ основаніи слѣдуетъ представить залоги:	Годовая сумма залоговъ 15%	20%
По губерніямъ:		
1) По Виленской	9500 р.	12660 р.
2) По Минской	1200 р.	1600 р.
3) По Ковенской	2750 р.	3660 р.
4) По Гродненской (кромѣ городовъ: Бѣлостока, Бѣльска, Соколки, Волковыска, Кобрина, Дрогичина, Картузъ-Березы и Пружаны-Линева)	2800 р.	3730 р.
5) По Сувалкской	600 р.	800 р.
6) По Могилевской	1500 р.	2000 р.
По крѣпостнымъ Инженернымъ управленіямъ:		
7) Двинскому	2400 р.	3200 р.
8) Усть-Двинскому	1500 р.	2000 р.
9) Бобруйскому	1700 р.	2260 р.
10) По Рижской Инженерной дистанціи (Лифляндской и Курляндской губ. вмѣстѣ)	4000 р.	5330 р.
и 11) По воинскимъ зданіямъ, находящимся въ городахъ: Бѣлостокѣ, Бѣльскѣ, Соколкѣ, Волковыскѣ, Кобринѣ, Дрогичинѣ и въ м. Картузъ-Березѣ и Пружаны-Линевѣ, близъ фольварка Изабелины, — Гродненской губ.	1200 р.	1600 р.

Въ этомъ порядкѣ будутъ произведены торги, съ чѣмъ торгующимся и предоставляется соображать размѣры залоговъ, какіе они должны представить при желаніи участвовать въ торгахъ по всѣмъ этимъ мѣстностямъ, или только по нѣкоторымъ изъ нихъ. Подробныя для торговъ условія, а также вѣдомости цѣнамъ, которыя будутъ предъявлены къ торгамъ, можно разсматривать заблаговременно до торговъ въ Окружномъ Инженерномъ Управленіи ежедневно, кромѣ праздничныхъ и воскресныхъ дней, съ 10 часовъ утра до 3 часовъ по полудни. Въ помѣщеніи этого же Управленія, въ казенномъ домѣ № 4 бывшей Виленской цитадели, будутъ произведены Окружнымъ Совѣтомъ и самые торги, куда въ день торговъ допускаются только торгующіеся лица и ихъ повѣренные, подавшіе объявленія къ торгу и представившіе залоги. № 6730. 2

Юрьевская учительская семинарія

объявляетъ, что на 3 *Декабря* с. г. въ 2 часа по полудни назначенъ торгъ и на 7 того же мѣсяца переторжка на поставку для пансіона семинаріи различныхъ предметовъ довольствія, а именно: 1185 пуд. ржанаго хлѣба, 318 пуд. бѣлаго хлѣба, 17064 шт. кренделей, 1370 штоф. крупы ячменной, 6 пуд. 36 фунт. крупы манной, 13 пуд. 32 фунт. крупы рисовой, 23 пуд. 25 фунт. макаронъ, 1350 штоф. гороху бѣлаго, 320 пуръ картофеля, 3 пуд. 15 фунт. масла коровьяго, 5332½ штоф. молока парнаго, 432 штоф. сливокъ, 10 штоф. сметаны, 3 пуд. творогу, 2 фунт. изюму, 40 десят. яицъ, 380 пуд. 35 фунт говядины, 35 пуд. 1½ фунт. сала свинаго, 31 пуд. 14½ фунт. чайной колбасы, 11 пуд. 4⅜ фунт. сосисекъ, 25 фунт. ветчины копченой, 51 пуд. 20 фунт. сельдей, 23 пуд. 16 фунт. рыбы свѣжей крупной, 240 мѣръ ершей или снитковъ, 3 пуд. 24 фунт. масла подсолнечнаго, 60 штоф. уксусу, 40 пуд. соли, 2 пуры луку сухаго, капусты свѣжей 2700 кочней, 5 пуд. 25 фунт. муки пшеничной, 20 фунт. муки гречневой, 25 фунт. куличей, 1 пуд. 22 фунт. чаю, 65 пуд. 7 фунт. сахарнаго песку, 1 пуд. 32 фунт. кофе, 3 пуд. 24 фунт. цикорія, 17 пуд. 30 фунт. мыла желтаго, 2 пуд. 32½ фунт. крахмала, 11¼ фунт. синьки, 237 пуд. соломы.

Лица, желающія принять на себя эту поставку, приглашаются въ означенные сроки явиться въ канцелярію семинаріи и, по предъявленіи предписанныхъ закономъ документовъ и залоговъ, изъявить наименьшую цѣну, а затѣмъ ждать дальнѣйшаго распоряженія.

Подробныя условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ канцеляріи ежедневно, кромѣ праздничныхъ дней, отъ 12 до 2 час. дня. № 705. 3

Эстляндскій Приказъ Общественнаго Призрѣнія

симъ объявляетъ, что имъ будутъ произведены 12 *Декабря* 1894 г. торги, а 15 того-же Декабря переторжка на поставку въ теченіи 1895 и 1896 гг. для богоугодныхъ заведеній Приказа въ г. Ревелѣ разныхъ продовольственныхъ припасовъ и другихъ предметовъ, а также на очистку дымовыхъ трубъ и ретирадныхъ мѣстъ, всего по нынѣ дѣйствующимъ контрактнымъ цѣнамъ на сумму около 35000 руб. въ годъ.

Къ поставкѣ требуются слѣдующіе предметы: ржаной муки до 4000 пуд., ячневой крупы до 80 четверт., гречневой крупы до 90 четверт., овсяной крупы до 10 четверт., солоду ячневаго до 120 пуд., соли до 300 пуд., стеариновыхъ свѣчей до 10 пуд., салаки до 10 боч., гороху до 45 четв., картофеля до 600 четверик., молока цѣльнаго до 8000 круж., бѣлаго хлѣба до 500 пуд., пшеничной муки 2 сорт. до 5 пуд., коровьяго масла русскаго топленаго до 60 пуд., мыла до 120 пуд., сѣна 1 покоса до 500 пуд., сѣна 2 покоса до 200 пуд., соломы до 600 пуд., овса до 52 четверт., дровъ березовыхъ однополѣнныхъ до 25 саж., дровъ сосновыхъ двухполѣнныхъ несмѣшанныхъ до 100 саж., дровъ сосновыхъ однополѣнныхъ несмѣшанныхъ до 900 саж., свѣжей говядины 1 сорт. до 900 пуд., свѣжей говядины 2 сорт. до 900 пуд., кислой капусты до 1400 вед., зелени до 400 пуд., луку рѣпчатаго до 25 четверик., петрушки до 2400 шт., моркови до 2400 шт., гробовъ до 100 шт., нитокъ голландскихъ бѣл. до 30 фунт., керосину до 200 пуд., колесной мази до 60 фунт., метелъ до 400 шт., порошку для истребленія насѣкомыхъ до 15 фунт., рабочихъ рукавицъ кожанныхъ съ варгами до 5 паръ, льду съ провозомъ до 9 куб. саж., половыхъ матъ рагожанныхъ до 60 шт., половыхъ щетокъ до 30 шт., ложекъ деревянныхъ до 200 шт., лопатъ деревянныхъ для снѣга до 20 шт., стальныхъ перьевъ до 10 короб., чернилъ до 15 бут., карандашей 2 сорт. до 10 дюж., писчей бумаги № 1 до 3 стопъ, писчей бумаги № 2 до 3 стопъ, писчей бумаги № 3 до 10 стопъ, сургуча 2 сорт. до 5 фунт., перцу до 30 фунт., лавроваго листа до 30 фунт., рубахъ мужскихъ до 150 шт., рубахъ женскихъ до 150 шт., подштанниковъ до 100 паръ, наволокъ до 150 шт., мѣшковъ для подушекъ до 50 шт., тюфяковъ до 50 шт., простынь до 200 шт., халатовъ тиковыхъ до 50 шт., капотовъ тиковыхъ до 50 шт., платковъ шейныхъ женскихъ до 50 шт., утиральниковъ до 100 шт., чулокъ холщевыхъ до 300 паръ, суконныхъ брюкъ до 25 паръ, халатовъ суконныхъ до 50 шт., сапогъ до 50 паръ, туфлей съ задниками до 120 паръ, туфлей безъ задниковъ до 200 паръ, сапогъ войлочныхъ, обшитыхъ кожею, до 10 паръ, передниковъ для прислужницъ до 30 шт., женскихъ платьевъ суконныхъ (кофта и юбка) до 100 шт., одѣялъ суконныхъ до 50 шт., шапокъ суконныхъ до 25 шт., одна рабочая телѣга, одна водовозная телѣга съ бочкой изъ дубоваго дерева, вмѣстимостью 45 вед., одни дровни зимнія для возки вещей, одни дровни зимнія для возки воды съ чаномъ изъ соснового дерева, вмѣстимостью 50 ведр., два чана изъ дубоваго дерева, вмѣстимостью по 50 ведр., сахару до 400 фунт., масла деревяннаго до 50 фунт., масла прованскаго до 50 фунт., воску желтаго до 10 фунт., свинаго сала до 20 фунт., портвейну до 150 бут., спирту 90° до 250 круж., спирту 95° до 30 круж.

Очистка дымовыхъ трубъ и ретирадныхъ мѣстъ по мѣрѣ надобности.

Лица, желающія принять на себя поставку всѣхъ или нѣкоторыхъ изъ перечисленныхъ предметовъ, имѣютъ явиться въ дни торга къ часу дня въ Эстляндское Губернское Правленіе съ надлежащими документами и залогомъ въ размѣрѣ десятой части подрядной суммы.

Запечатанныя объявленія, составленныя съ соблюденіемъ правилъ, изложенныхъ въ 144 и 145 ст. пол. о каз. подр. и пост. изд. 1887 г., будутъ принимаемы до начала переторжки.

Условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи Приказа во всѣ присутственные дни отъ 11 час. утра до 3 час. дня. № 845. 2

Торги.

Судебный приставъ, состоящій при Рижскомъ окружномъ судѣ,

Павловичъ,

жит. въ г. Ригѣ, по Реймерской ул. въ д. № 1, квар. 7, объявляетъ, что 8 *Декабря* 1894 г., съ 10 час. утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго Антону *Рогенъ-Ренарду*, заключающагося въ шелковыхъ и полушелковыхъ лентахъ разнаго сорта и цвѣта, оцѣненнаго въ 2700 руб., назначеннаго въ продажу на удовлетвореніе претензіи Лейбы Эльяшева въ суммѣ 2619 руб. 6 к., продажа будетъ производиться въ мѣстѣ нахожденія означеннаго имущества, въ гор. Ригѣ, по Бауской улицѣ въ домѣ № 55. № 1869.

Судебный приставъ Рижско-Вольмарскаго мироваго съѣзда по 4 и 11 участкамъ,

Бартошевскій

объявляетъ, что:

I

Во исполненіе рѣшенія мироваго судьи 11 участка гор. Риги, 7 *Декабря* 1894 г., съ 10 часовъ утра, въ гор. Ригѣ, Петербургской части, 1 участка, по Александровской улицѣ въ домѣ № 15, будетъ продаваться движимое имущество Теодора *Реннеберга*, состоящее изъ трехъ Петербургскихъ одноконныхъ саней, оцѣненное на сумму 150 руб.

II

Во исполненіе рѣшенія мироваго судьи 4 участка гор. Риги, 8 *Декабря* 1894 г., съ 10 часовъ утра, въ гор. Ригѣ, Петербургской части, 2 участка, по Петербургскому шоссе въ домѣ № 40, будетъ продаваться движимое имущество Теодора *Казака*, состоящее изъ мебели, лошади, роспусокъ и проч., оцѣненное на сумму 102 руб.

Опись, оцѣнку и продаваемыя имущества можно смотрѣть въ день продажи. № 1394, 1393.

Судебный приставъ Рижскаго окружнаго суда

Синявскій,

жит. въ г. Ригѣ, по Большой Невской улицѣ въ домѣ № 31, объявляетъ, что 4 *Февраля* 1895 г., съ 10 час. утра, въ залѣ засѣданій гражданскаго отдѣленія Рижскаго окружнаго суда, будутъ продаваться со **вторичнаго** публичнаго торга слѣдующія недвижимыя имѣнія:

I

Принадлежащія вдовѣ Прасковьѣ Ивановой *Колпаковой*, ур. Тимофѣевой, находящіяся въ 5 ипотечномъ округѣ г. Риги, за крѣпости. №№ 84 и 87, по Петербургскому шоссе, за полиц. №№ 101 и 101 F, и заключающіяся въ городскихъ оброчныхъ поземельныхъ участкахъ съ жилыми домами съ пристройками, — на удовлетвореніе претензіи Рижскаго Ипотечнаго Общества на сумму 1400 р. Кромѣ означенной претензіи, на имѣніяхъ лежатъ ипотечные долги на сумму: на первомъ — 10,000 рублей и на второмъ — 12,815 рублей. Имѣнія оцѣнены для публичной продажи, а именно: имѣніе за крѣп. № 84 — въ 500 руб. и за крѣп. № 87 — въ 675 руб.

II

Принадлежащее мѣщанину Гейнриху-Юліусу *Кноте*, находящееся въ 1 ипотечн. округѣ г. Риги, за крѣп. № 336, 1 городской части, 2 кварт., за полиц. № 221, по Малой Конной улицѣ № 1, и заключающееся въ городскомъ оброчномъ поземельномъ участкѣ съ жилымъ домомъ съ пристройками, — на удовлетвореніе претензіи Рижскаго Ипотечнаго Общества на сумму 1500 руб. Кромѣ означенной претензіи, на имѣніи лежатъ ипотечные долги на сумму 1000 руб. Имѣніе оцѣнено для публичной продажи въ 1600 руб.

III

Принадлежащее Евгенію *Бюрману*, находящееся въ 6 ипотечномъ округѣ г. Риги, за крѣп. № 53 (группы 75 под. № 72), на Лагерной площади, за земско-полиц. № 102, и заключающееся въ городскомъ оброчномъ поземельномъ участкѣ съ жилымъ домомъ съ пристройками, — на удовлетвореніе претензіи Рижскаго Ипотечнаго Общества на сумму 1000 р. Кромѣ означенной претензіи, на имѣніи лежатъ ипотечные долги на сумму 5500 руб. Имѣніе оцѣнено для публичной продажи въ 700 руб.

Торги вторые и предложенія могутъ быть сдѣланы ниже оцѣнки.

Крѣпостныя книги на вышеозначенныя имѣнія ведутся въ Рижско-Вольмарскомъ крѣпостномъ отдѣленіи.

Лица, имѣющія на продаваемыя имѣнія такія права, которыя устраняютъ публичную продажу, должны предъявить свои права до дня торга. Всѣ бумаги и документы, относящіеся до продаваемыхъ имѣній, открыты

въ канцеляріи гражданскаго отдѣленія или у судебнаго пристава.

№ 1878, 1884, 1890.

Судебный приставъ 1 участка съѣзда мировыхъ судей Перново-Феллинскаго округа *Гендриксонъ*, жит. въ г. Феллинѣ, объявляетъ, что, 30 *Января* 1895 г., съ 10 час. утра, въ залѣ засѣданій съѣзда мировыхъ судей Перново-Феллинскаго округа, въ г. Феллинѣ, на удовлетвореніе претензіи Лифляндскаго Дворянскаго Общества Поземельнаго Кредита въ недоимочныхъ процентахъ, будутъ продаваться съ публичнаго торга слѣдующія недвижимыя имѣнія:

I

Принадлежащее купцу Альберту *Симону*, находящееся въ Ново-Оберпаленской волости и Оберпаленскомъ приходѣ и заключающееся въ крестьянской усадьбѣ Нуйя за № 22, пространствомъ всей земли 19 талер. 84 грош., со всѣми угодьями; кромѣ взыскиваемыхъ недоимочныхъ процентовъ, на этой усадьбѣ лежатъ ипотечные долги на сумму 7100 р.; вышеупомянутая усадьба оцѣнена для публичной продажи въ 1670 руб.

II

Принадлежащее крестьянину Теннису *Леппику*, находящееся въ Войзекской волости и Мало-Іоганнискомъ приходѣ и заключающееся въ крестьянской усадьбѣ Оррава за № 186, пространствомъ всей земли 18 талер. 15 грош., со всѣми угодьями; кромѣ взыскиваемыхъ недоимочныхъ процентовъ, на этой усадьбѣ лежатъ ипотечные долги на сумму 2300 р.; вышеупомянутая усадьба оцѣнена для публичной продажи въ 1560 руб.

III

Принадлежащее крестьянину Гансу *Іорицу*, находящееся въ Соосарской волости и Мало-Іоганнискомъ приходѣ и заключающееся въ крестьянской усадьбѣ Ахтеперра за № 47, пространствомъ всей земли 16 талер. 76 грош., со всѣми угодьями; кромѣ взыскиваемыхъ недоимочныхъ процентовъ, на этой усадьбѣ лежатъ ипотечные долги на сумму 2890 р.; вышеупомянутая усадьба оцѣнена для публичной продажи въ 1450 руб.

Торги на вышеозначенныя усадьбы начнутся съ суммы оцѣнки или съ суммы требованій, смотря потому, которая изъ сихъ суммъ выше.

Крѣпостныя книги на означенныя усадьбы ведутся въ Перново-Феллинскомъ крѣпостномъ отдѣленіи.

Лица, имѣющія такія права, которыя устраняютъ публичную продажу, должны предъявить свои права до дня торга. Всѣ бумаги и документы открыты въ канцеляріи мироваго съѣзда или у судебнаго пристава.

№ 3280, 3291, 3333.

Судебный приставъ Либавскаго окружнаго суда, по гор. Либавѣ и Гробинскому уѣзду, *Оссовскій*, имѣющій пріемъ въ зданіи того суда, объявляетъ, что 30 *Января* 1895 г., въ 10 час. утра, въ залѣ гражданск. засѣданій Либавскаго окружнаго суда, будутъ продаваться съ публичнаго торга слѣдующія недвижимыя имѣнія:

I

Принадлежащее Либѣ *Гутманъ*, состоящее изъ новаго сгорѣвшаго двухэтажнаго дома и земли въ количествѣ 211½ квадр. саж., находящееся въ Курляндской губ., въ г. Либавѣ, на углу Валуевской и Лавочной улицъ подъ № 1389; имѣніе это оцѣнено въ 5000 руб. и назначено во вторичную продажу на удовлетвореніе взысканій Марьи Блейшъ и наслѣдниковъ Вильгельма Генкеля въ суммѣ 2304 руб. 75 коп. съ процентами. Кромѣ этого взысканія, ипотечныхъ долговъ числится 4600 руб. Торгъ начнется съ суммы издержекъ исполненія и недоимокъ въ податяхъ и другихъ повинностяхъ. Недвижимость эта состоитъ въ арендѣ по 1 Января 1895 г.

II

Принадлежащее супругамъ Яну и Екатеринѣ *Леманамъ*, состоящее изъ четырехъ деревянныхъ старыхъ одноэтажныхъ небольшихъ домовъ съ надворными строеніями и землею, находящееся въ Курляндской губерніи, въ г. Либавѣ, на углу Чайковской и Медвѣжьей улицъ подъ № 607; имѣніе это оцѣнено въ 1500 руб., законная оцѣнка 1530 руб., и назначено въ продажу на удовлетвореніе взысканія Изабеллы Гущо, по закладной, въ суммѣ 1622 руб. 52 к. съ проц. Кромѣ этого взысканія, ипотечныхъ долговъ числится 1885 руб. Торгъ начнется съ суммы оцѣнки 1500 р.

III

Принадлежащее супругамъ Николаю и Екатеринѣ *Андерсонамъ*, состоящее изъ новаго деревяннаго одно-этажнаго дома съ строеніями и землею въ количествѣ 195 квадр. саж., находящееся въ Курляндской губ., въ гор. Либавѣ, по Вильгельмовской улицѣ, близь вокзала, подъ № 1171; имѣніе это оцѣнено въ 2000 руб., законная оцѣнка 1260 руб., и назначено въ продажу на удовлетвореніе взысканія Изабеллы Гущо, по закладной, въ суммѣ 1731 р. 47 коп. Кромѣ этого взысканія, ипотечныхъ долговъ числится 900 руб. Торгъ начнется съ суммы оцѣнки 2000 руб.

Крѣпостныя книги на означенныя имѣнія ведутся въ Газенпотъ-Гробинскомъ крѣпостномъ отдѣленіи.

Всѣ документы и бумаги, относящіеся до продаваемыхъ имѣній, открыты въ канцеляріи Либавскаго окружнаго суда. Лица, имѣющія на продаваемыя имѣнія такія права, которыя могутъ устранить публичную продажу, должны предъявить свои права до дня торга.

№ 1728, 1739, 1748.

Судебный приставъ при Туккумъ-Тальсенскомъ съѣздѣ мировыхъ судей *Вильдау*, жит. въ м. Тальсенѣ, объявляетъ, что 31 *Января* 1895 г., съ 10 час. утра, въ залѣ засѣданій Туккумъ-Тальсенскаго съѣзда мировыхъ судей, будетъ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе, значущееся подъ крѣпостнымъ № 658, принадлежащее Микелу *Озолингу*, заключающееся въ Замитенской усадьбѣ „Какитъ" и расположенное въ Замитенской волости, Тальсенскаго уѣзда, Курляндской губерніи. Крѣпостная книга ведется въ Туккумъ-Тальсенскомъ крѣпостномъ отдѣленіи. Ипотечныхъ долговъ по крѣпостнымъ реестрамъ 6842 руб. Имѣніе это назначено въ продажу на удовлетвореніе претензіи барона Карла Фиркса въ 3876 руб. 28 коп. съ процент. и оцѣнено въ 2600 рублей съ каковой суммы и начнется торгъ.

Лица, имѣющія права на продаваемое имѣніе, должны предъявить таковыя до дня торга. Всѣ бумаги и документы открыты въ канцеляріи Туккумъ-Тальсенскаго съѣзда мировыхъ судей. № 2271.

Исп. Вице-Губернаторъ **А. Н. Булыгинъ.**

Секретарь Графъ В. А. Толстой.

НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ ЧАСТЬ.

Я, нижеподписавшійся, **Густавъ Романовичъ фонъ Бокъ**, симъ довожу до всеобщаго свѣдѣнія, что мною **уничтожена** 9 Сентября 1893 г.

довѣренность,

выданная мною крестьянину **Гансу Іоганновичу Лейкъ** на веденіе всѣхъ моихъ дѣлъ, явленная 3 Августа 1893 г. за № 1933 у Юрьевскаго нотаріуса Карла Розентадя, и что вмѣстѣ съ тѣмъ потеряли силу также довѣренности, выданныя названнымъ Лейкомъ третьимъ лицамъ по предоставленному мною ему праву передовѣрія. 1

Юрьевъ, 17 Ноября 1894 г.

Дворянинъ
Густавъ Романовичъ фонъ Бокъ.

Правленію **Россійскаго Общества застрахованія капиталовъ и доходовъ** дано знать

о потерѣ полиса

за № 31328, выданнаго г. Іогану Фридриху Вильгельму **Франке** 8 Ноября 1886 г. въ 600 руб.

Правленіе, доводя о семъ до всеобщаго свѣдѣнія, имѣетъ присовокупить, что потерянный полисъ будетъ считаться недѣйствительнымъ, если не отыщется въ теченіе одного года со дня послѣдней публикаціи, и что вмѣсто онаго выданъ будетъ новый полисъ. 1

Въ редакціи Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей имѣются для продажи слѣдующіе

бланки:

Журналъ о вторичномъ оспопрививаніи.
Именной списокъ о приписке лицъ къ крестьянскимъ обществамъ.
Опись бумагамъ, въ дѣлѣ заключающимся для волостей.
Журналъ объ оспопрививаніи.

И. д. редактора **А. Троицкій.**

Печатано въ Лифляндской Губернской Типографіи въ Ригѣ (въ замкѣ).